



# alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Herbert Trestik

**FARE-AKTIONSWOCHEN:  
FUSSBALLFANS GEGEN  
DISKRIMINIERUNG  
(SEITE 9)**

**BLACK AND WHITE PARTY:**

VIELEN DANK  
DEN SPONSOREN

(SEITE 11)

**DIE SQUASH-SEKTION DES WSK:**

DORNBACHS EINZIGE  
SCHLÄGERTRUPPE

(SEITE 14)

**SPIELBERICHTE: TRAIKIRCHEN & RITZING (SEITEN 4 & 5)**



Hauptsponsor



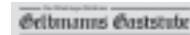
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Anhängervereinigung  
Baldinger & Partner  
Corn foto  
digidruck  
Edelschrott  
Einkaufsstraße Hernalser  
Hauptstraße

Fotoevent  
Hauptstadt.at  
Oliver Heiß  
Christian Hetterich  
Josef Hruby  
Gai Jäger

Juwelier Holzhammer  
Jimmy Müller  
Music Ticket  
Michael Orou  
Volker Piesczek  
Dr. Klemens Pospischil

Mag. Peter-Erik Sas  
Sigi Chips  
Silver Server  
Dr. Kurt Stürzenbecher  
Karl Sveda  
Turbofanny

Förderer



## Impressum

### Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alseile 19, 1170 Wien  
ZVR 3611 62422

### Redaktion

Christian Orou

### Texte

Zed Eisler, fht, Marty Huber, Gustav Krojer, Andi Luf,  
Patrick Michael Meerwald, Gebrüder Moped, Chris Peterka, Christian Orou,  
smash, Adi Solly, Friedrich Schweinhammer, Alan Zalas

### Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

### Fotos

Michael Blaim, Christian Hofer ([www.FOTObyHOFER.at](http://www.FOTObyHOFER.at)), Andi Luf,  
Julian Kurzweil, Gebrüder Moped, Dani Nell, Adi Solly, Herbert Trestik,  
Peter Tuma ([www.FOTObyHOFER.at](http://www.FOTObyHOFER.at)), Arthur Wackenreuther, Studio Totale/  
Serverin Wurnig, Fotoarchiv Wiener SK

### Lektorat

Peter Wackerlig

### Druckerei

Herrmann Druck, 1160 Wien

### Für den Inhalt verantwortlich

Manfred Tromayer ([tromayer@wienersportklub.at](mailto:tromayer@wienersportklub.at))

© 2016 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht  
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

### Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alseile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: [office@wienersportklub.at](mailto:office@wienersportklub.at)

[www.wienersportklub.at](http://www.wienersportklub.at)

### Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalts, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

### Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident)

Die Stadionzeitung *alseilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

### Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alseile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fußball, Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Internetauftritt des WSC: [www.wsc.at](http://www.wsc.at)



**Manfred TROMAYER**

(Präsident)

**W**erte Sportklubfreundinnen und -freunde!  
erte Fans!

### Das so wichtige Erfolgserlebnis

Mit dem ersten Sieg im letzten Heimspiel gegen den FCM Traiskirchen ist nicht nur mir ein Stein der Erleichterung vom Herzen gefallen. Das war das so wichtige Erfolgserlebnis für die Mannschaft, für den Verein und vor allem auch für die Fans. Auch der hart erkämpfte und letztendlich nicht unverdiente Punkt in Ritzing stimmt mich zuversichtlich. Gegen unseren heutigen Gegner Parndorf wird aber wieder ein schweres Spiel auf unsere Jungs zukommen. Parndorf ist auch etwas holprig in die Saison gestartet, hat aber zuletzt durch gute Leistungen aufgezeigt. Es wird also wieder 110 % Einsatz und Leidenschaft brauchen, um als Sieger vom Platz zu gehen.

### Ein gelungenes Fest im Trainingszentrum

Vergangenen Samstag wurde das Trainingszentrum mit einer tollen „Black and White Party“ offiziell eröffnet. Neben dem neuen Kabinentrakt, der Tribüne und den neuen sanitären Anlagen wurde auch eine neue Werbetafel vorgestellt. Ich bedanke mich beim kompletten Nachwuchsteam für die perfekt organisierte Veranstaltung und für ihren unermüdlichen Einsatz, unseren Nachwuchskickern zu noch besseren Trainingsbedingungen zu verhelfen. Das schafft nachhaltige Strukturen und stärkt den gesamten Verein. Jetzt möchte ich noch weitere Verbesserungen schaffen, damit das Nachwuchscenter ein richtiges „Schmuckkasterl“ wird, wo alle Jungkicker und unsere Frauenteams optimale Trainings- und Spielbedingungen vorfinden. Selbstverständlich gilt mein Dank auch der MA 51 und damit der Gemeinde Wien, die uns eine erste finanzielle Unterstützung für dieses Projekt genehmigte.

### Nachhaltige Partner für die Jugend

Dass die Werbetafel gleich so ein Erfolg wird, freut mich ganz besonders. Ich bedanke mich namentlich bei unseren ersten Partnern: Danke an AluKönigStahl GmbH, POLISI Gartencenter, Allianz Versicherung, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Gorenje, Raiffeisen Bank, Beerbox OG, 3 NICE und R.D. - Montage. Ich betone auch noch einmal an dieser Stelle, dass alle Einnahmen 1:1 dem Nachwuchs zu gute kommen. Mit der Aktion startet ein langfristiges Marketingkonzept für unseren Nachwuchs. Noch gibt es ein paar freie Stellen, ich hoffe nicht mehr lange.

Wenn ich mich heute am Abend noch einmal bedanken darf, dann würde mich das sehr freuen. Dann bedanke ich mich nämlich bei unserer Mannschaft für weitere drei Punkte.

### Mit schwarz-weißen Grüßen

Manfred Tromayer


**WIENER SPORTKLUB**

Seper (52.), Pollack (77.)

**2-0**
**SG TRAIISKIRCHEN**

**AUFSTELLUNGEN**
**Wiener Sportklub:**

Kraus; Schaller, Seper (K), König, Peinsipp; Feldmann, Steiner (85. Berkovic); Kracher (70. Randak), Schützenhöfer, Goll; Pollack.

**SG Traiskirchen:**

Tannert; Töpel, Jovicic, Baumeister (K), Pospichal; Strapajevic, Freundorfer; Koglbauer (30. Steinacher), Haas, Bachler (60. Sandic); Atan.



Foto: Herbert Treistik

**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

Schaller – (10., F), Goll – (74., F), Randak – (84., F), Berkovic – (88., F); Strapajevic – (14., F), Freundorfer – (38., F)

**Schiedsrichter:**

Claus Wisak, Kemal Kazanci (A), MSc Manfred Niemandsfreund (A)

**Statistische Daten:**
[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank Wiener SK

# AUFATMEN IM SCHWARZ-WEISSEN LAGER

Der erste Dreier der Saison ist eingefahren! Die Erleichterung bei Team und Fans war nach dem ersten Saisonsieg spürbar. Seper und Pollack erzielen die Tore beim 2:0-Sieg.

Text: Friedrich Schweinhammer

Vor Spielbeginn war die Anspannung bei vielen Fans unübersehbar, kombiniert mit dem Tenor: „Wenn wir heute nicht gewinnen, dann ...“ oder anders formuliert: Ein 6-Punkte-Spiel gegen den Aufsteiger fällt in die Kategorie „Pflichtsieg“. Die Abwehr musste nach Dimovs Verletzung im Amstetten-Spiel umgestellt werden: Schaller verteidigte rechts, Seper rückte in die Mitte. Für den sympathischen Gast aus Traiskirchen, der auf einem Transparent den „legendären Sportklub“ grüßte, ging es darum, nach längerer Zeit wieder voll zu punkten und ein Abtrutschen in die Abstiegszone zu verhindern.

Nach dem ersten Abtasten nimmt der Sportklub vor 1031 Zusehern das Spiel in die Hand. Goll legt in der 6. Minute auf Pollack ab, dessen 20-Meter-Schuss ist aber für Tannert kein Problem. Traiskirchen, das durch das hohe Pressing der Hernalser kaum Akzente setzen kann, wird erst in der 16. Minute gefährlich: Bachler wird knapp außerhalb des 16er-Ecks gefoult; der Freistoß wird abgeblockt, der Ball bleibt aber gefährlich, ehe Kraus einen Kopfball sicher fängt. Das Spiel ist sehr kampfbetont, u. a. auch deshalb, weil Schiedsrichter Wisak viele harte Attacken ungeahndet lässt. Die Hernalser sind feldüberlegen, können daraus aber kein Kapital schlagen. Das Direktspiel bleibt zuweilen schon im Ansatz stecken und bei langen, hohen Zuspielen ist der Gästeabwehr nicht beizukommen. Nach einer halben Stunde wird der Druck der Dornbacher stärker, Foulfreistöße und Eckbälle spiegeln diese Dominanz. Peinsipp flankt auf Kracher, dessen Kopfball zu zentral ausfällt (42.). 2 Minuten später kommt Pollack

im Strafraum zum Schuss, doch dieser geht deutlich drüber. Mitten in diese Drangperiode fällt ein schneller Atan-Vorstoß, der gerade noch nach rechts abgedrängt wird, so dass der Schuss des Ex-Teamspielers das Tor verfehlt. Mit 0:0 geht es nach einer Halbzeit, in der Top-Torchancen gegen den defensiv eingestellten Gegner Mangelware waren, in die Kabinen.

Die Dornbacher beginnen den 2. Spielschnitt überfallsartig: Schützenhöfer setzt Kracher ein, dieser zieht in die Mitte und spielt auf Steiner ab, doch dessen Schuss und Krachers Nachschuss bleiben in der Traiskirchner Menschenmauer hängen. In Minute 51 herrscht Chaos im Strafraum der Gäste: Tormann Tannert trifft den Ball nach einem Rückpass schlecht, das Leder kullert zu einem Verteidiger, der das Spielgerät auf das Dach der Blauen Tribüne jagt. Der Eckstoß wird kurz auf Goll gespielt, dessen Flanke König per Kopf zu Seper verlängert, der mit Köpfchen einnetzt und mit diesem 1:0 in der 52. Minute die lange Torflaute beendet. Der Sportklub setzt nach, Sepers weiten Pass lässt Goll abtropfen, doch Krachers Direktabnahme geht am langen Eck vorbei. Danach macht Traiskirchen mehr fürs Spiel, bleibt aber in Strafraumnähe harmlos. In Minute

74 starten die Gäste einen schnellen Angriff über rechts, den Peinsipp nur mit einem Foul stoppen kann. Der gefährliche Freistoß-Aufsteiger verfehlt nur knapp sein Ziel. Drei Minuten später fällt die Entscheidung: Nach einem geschickten Kurzpassspiel Steiner – Goll – Steiner – Schützenhöfer kommt der Ball zu Pollack, und dieser zirkelt den Ball ansatzlos mit dem rechten Fuß ins lange Eck. Via Innenstange findet er dann den Weg ins Netz. War das 1:0 eine Erleichterung, so ist das 2:0 die Erlösung. Dementsprechend langgezogen fällt der Torjubel von Stadionsprecher Roland Spöttling aus, als hätte er beim isländischen TV-Kommentator Stimmbildungsunterricht genommen. Danach investiert Traiskirchen noch mehr in die Offensive, die sich dadurch ergebenden Freiräume nutzt der Sportklub eher zur Absicherung als zum Kreieren von Chancen. Abgebrüht wird der Vorsprung nach Hause gespielt.

Fazit: Der lang ersehnte erste Dreier ist in trockenen Tüchern, zwei Tore wurden erzielt, erstmals in der Herbstsaison hat auch eine Sturmspitze getroffen, und mit diesem Punktezuwachs wurde nicht nur Traiskirchen überholt, sondern der Anschluss ans Mittelfeld hergestellt. Klar ist aber auch, dass sich die Mannschaft weiter steigern muss, schließlich stehen mit Ritzing und Parndorf zwei mehr als harte Brocken auf dem zeitnahen Spielplan. Von diesem Aufwärtstrend ist Trainer Christoph Jank überzeugt, der seiner Abwehr, die schon im Amstetten-Spiel keinen Treffer zuließ, ein solides Defensivverhalten attestierte. Erleichtert zeigt sich der Betreuer darüber, dass es mit der Entschlossenheit vor dem Tor – nach einer entsprechenden Trainingswoche – endlich klappte.

1. 10. 2016 • Sonnenseestadion • Regionalliga Ost • Runde 9 • 350 ZuseherInnen



0-0



## AUFSTELLUNGEN

**SC Ritzing:**

Safar; Yatsuzuka, Koglbauer (63. Beljan), Steiner, Rauter (93. Theuermann); Witteveen, Wolf, Kobald (82. Punz); Sara, Plank, Pollhammer.

**Wiener Sportklub:**

Kraus; Peinsipp, König, Dimov, Seper; Feldmann, Berkovic (72. Schützenhöfer); Goll, Pollack (87. Soura), Kracher (88. Schaller); Randak.



Foto: Adi Solly

## MATCH FACTS

**Gelbe Karten:**

Kraus – (32., U), Dimov – (60., F), Berkovic – (68., F), Randak – (80., K)

**Gelb-Rote Karte:**

Dimov – (87., K)

**Schiedsrichter:**

Duro Orsolic; Michael Obritzberger (A), Robert Schewzik (A)

**Statistische Daten:**

[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank Wiener SK

# DANK KAMPF UND KRAUS: VERDIENTES UNENTSCHIEDEN

**Der WSK holt mit einer sehr ordentlichen Defensivleistung und einem sehr starken Tormann Kraus einen Punkt beim Tabellenführer in Ritzing.**

Text: Friedrich Schweinhammer

Gemäß der Papierform war Liga-Krösus Ritzing gegen den Wiener Sportklub klarer Favorit. Dass die Rapp-Truppe in der Vorwoche den ersten Punkt abgegeben, die Hernalser dafür den ersten Sieg eingefahren hatten, nährte vorsichtigen Optimismus, denn – so orakelte Trainer Christoph Jank: „Jedes Spiel beginnt bei 0:0, und dann wer'n mer schon seh'n.“ Nach 90+4 Minuten sollte er Recht behalten: Dank einer kämpferischen Sonderleistung der ganzen Mannschaft und eines herausragenden Martin Kraus im Tor, der zum „Man of the Match“ avancierte, nimmt man verdient einen Punkt aus dem Burgenland mit.

Die Dornbacher bieten wieder Kapitän Dimov auf, Randak beginnt statt Schützenhöfer, und Berkovic ersetzt den verletzten Steiner.

Die ersten Spielminuten sind durch vorsichtiges Abtasten gekennzeichnet. Der Sportklub steht hinten kompakt, und Ritzing, offensichtlich durch das Ende der Siegesserie und das Fehlen des verletzten Spielers Jun verunsichert, findet nur langsam zum gewohnten Kombinationsspiel. Eine Schussflanke von Koglbauer streicht an Freund und Feind vorbei (7.), Wolf probiert es gleich darauf aus 20 Metern, verfehlt aber das Tor. Kraus düpiert in Minute 8 einen Ritzinger im kleinen Strafraum mit einem riskanten Haken und hält gleich darauf einen Sara-Freistoß problemlos. Nach einer Viertelstunde kommt der Sportklub das erste Mal gefährlich nach vorne, Pollacks flache Hereingabe wird zur Ecke abgewehrt; die Kracher-Flanke kann König aber nicht richtig platzieren. Jetzt spielen die Dornbacher aggressiver, Ritzing wirkt bedächtig und beim Offensiv-Pressing der Wiener fehleranfällig. Nach einem feinen Zusammenspiel Kracher –

Goll – Pollack schießt Letzterer flach und scharf, Safar hält aber sicher. Nach einer Ecke von rechts übernimmt Pollack direkt, sein Schuss geht nur knapp drüber. Im Anschluss an einen Corner herrscht dicke Luft im WSK-Strafraum; da Kraus gefoult wurde, zählt der Treffer nicht (28.). Knapp 10 Minuten plätschert das Spiel dahin, dann spielt Witteveen auf Pöllhammer, dessen Schuss aus spitzen Winkel im Außennetz landet (37.). Eine Minute darauf köpft Punz eine Freistoßflanke knapp drüber. Anschließend übernehmen die Hernalser das Kommando: Randak erobert den Ball, passt zu Kracher, dessen satter Schuss vom fehlerlosen Safar gehalten wird (40.). Nach einem Foul an Randak wird Pollacks raffinierter Freistoß noch abgefälscht, trotzdem kratzt ihn Safar mit den Fingerspitzen aus dem Kreuzeck (45.). Die Ritzinger Abwehr schwimmt nun gehörig, bringt aber das 0:0 in die Pause.

Wie ausgewechselt kommen beide Teams aus den Kabinen: Das Spiel ist nun hart, schnell und abwechslungsreich. Peinsipp macht in Zusammenarbeit mit Goll viel Druck über links, Krachers feine Technik und Pollacks Antritte an der Schnittstelle zwingen Safar zu einigen Rettungsaktionen außerhalb des Strafraums. In Minute 63 versucht Goll Goalie Safar auszutricksen: Er deutet beim Freistoß eine Flanke an, erwischt dabei Safar bei seinem überraschenden Torschuss auf dem falschen Fuß, doch leider geht der Ball knapp daneben. In Minute 65 bringt die Sportklub-Abwehr in Anschluss an einen Freistoß den Ball nicht weg, in dem Getümmel rettet Kraus bei Schuss und Nachschuss mit sensationellen Reflexen. Die Hernalser antworten mit flotten Kombinationen über links und einem Berkovic-Schuss, der aber abgeblockt wird.

Tendenziell verstärken die Ritzinger den Druck und drängen auf den Führungstreffer. Ein klares Abseits wird nicht gepfiffen, doch Kraus wehrt erneut bravourös ab (72.). Drei Minuten später taucht der immer offensiver werdende Yatsuzuka allein vor Kraus auf, scheitert jedoch am Hernalser Schlussmann. Bei einem der wenigen Gegenangriffe der Dornbacher hätte es beinahe eine Kopie des ersten Treffers gegen Traiskirchen gegeben: Kracher-Ecke, König per Kopf und Seper mit Köpfchen, leider geht der Ball hauchdünn drüber (80.). In Minute 86 wird Dimov, der in der 59. Minute nach einem Foul gelb gesehen hat, mit der Ampelkarte wegen Kritisierens vom Platz gestellt. Trainer Jank verstärkt in der hektischen Schlussphase mit Soura (statt Pollack) und Schaller (anstelle von Kracher) die Abwehr. Ritzing wirft alles nach vorne, bei den hohen Bällen in den Strafraum bewahren Soura und König im Duett die Lufthoheit, den Rest fängt Kraus unaufgereg ab. Nach endlos erscheinenden 4 Minuten Nachspielzeit pfeift Schiedsrichter Orsolics ab.

**Fazit:** Ein ansprechendes, temporeiches Spiel mit Chancen hüben und drüben. In der Schlussphase liefert der Sportklub eine Abwehrschlacht und wird für den bedingungslosen Kampfgeist mit einem Punkt gegen die Profitruppe belohnt. Kein Wunder, dass Trainer Christoph Jank im Sonnenseestadion mit der Sonne um die Wette strahlte: „Wir haben ein sehr intensives Spiel gegen den absoluten Titelfavoriten bestritten und dabei mit taktischer Disziplin und mutigem Auftreten Ritzing mehrmals in Bedrängnis gebracht. Gratulation ans Team für die Leidenschaft, die Kampfkraft und den tollen Teamgeist. Danke an unsere tollen Fans, die die Mannschaft bedingungslos unterstützt haben!“

# MEIN ERSTES MAL ... Text: Adi Solly

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

## MICHAEL PITTAUER – WSK-INSIDER

Foto: Peter Tuma (www.FOTobyHOFFER.at)



Mein erstes Mal beim Sportklub war mit Parndorf. Ich war gerade einmal 18 und hatte mir schon einen Platz in der Mannschaft der Burgenländer erkämpft. Parndorf war aus der 2. Liga abgestiegen und bemüht, wieder von der Ostliga in die 2. Liga aufzusteigen. Im Nachwuchs bekam ich es eigentlich nie mit Wiener Vereinen zu tun, ich spielte bis 15 für Gols und begann dann bei Parndorf. Nach 4 schönen Jahren verließ ich den Verein in Richtung Horn, ein kurzes Intermezzo, danach heuerte ich beim FAC an. Kontakte zum Sportklub gab es immer wieder, noch unter N. Radaj, letztendlich überzeugen konnten mich Ingo Mach und Präsident Tromayer. Leider ist es mir bis

jetzt nicht gelungen, das in mich gesetzte Vertrauen zurückzuzahlen. Immer wieder haben, teils schwere, Verletzungen das verhindert. So auch aktuell, zumindest konnte ich schon mit der Reha starten. Wenn alles gut läuft, und das wird es, bin ich zur Rückrunde wieder einsatzbereit. Da werde ich dann alles daran setzen, den Fans, die auch in den schweren Zeiten zahlreich erscheinen und das Team unterstützen, Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Den Parndorfern, die heute bei uns zu Gast sind, wünsche ich trotz der Verbundenheit zum Ex-Verein ausnahmsweise keinen Erfolg. Aber das versteht sich ohnehin von selbst. Come on Sportklub!

## DANI NELL – WSC-WSK-LIEBHABER, WSC-INSIDER

Mein erstes Mal beim Sportklub war 2007 auf Anraten meines Bruders und auf ausdrücklicher Empfehlung des ballesterer. Zum Fußball hatte ich schon lange Bezug, ich besuchte das Sportgymnasium in Graz und konnte mich dort schon im Tor in Szene setzen. Meine Sympathien gehörten dem GAK, obgleich es nie diese innige Beziehung wurde, die ich jetzt zum Sport/klub hege. Der erste Besuch am Sportklub-Platz muss 2007 gewesen sein, es war ein Heimspiel gegen Baumgarten und endete 1:1. Die Stimmung am Platz war mir völlig unbekannt, der ballesterer hatte tatsächlich nicht zu viel versprochen. Auch die Gesänge waren lässig. Vom Text habe ich anfangs nicht

immer alles verstanden, die Leidenschaft, mit der die Lieder intoniert wurden, hat mich jedenfalls überzeugt. Das war und ist es seither, mein Klub, mein selbst gewählter Verein. Auch meinen Bruder konnte ich danach überzeugen. Mittlerweile kicke ich beim WSC-Team mit und will mithelfen, dass dieses leidige C und K Thema irgendwann erledigt ist. Manchmal, wenn es die Dressenauswahl des Gegners erlaubt, darf ich auch in dem roten WSC-Dress spielen, das beim legendären 4:4 des Sportclub gegen den GAK in Verwendung war. Aber das wäre wieder eine andere Geschichte. WSC-WSK, you never scream alone!



Foto: Dani Nell

## WSK-ÜBERRASCHUNGSGAST – BLACK AND WHITE PARTY

Foto: Michael Blaim



Mein erstes Mal beim Sportklub ist keine Woche her. Wer und was ich bin, ist eigentlich leicht erklärt. Ich bin das Motto für das Einweihungsfest des Trainingszentrums. Da hat sich ganz schön viel getan in letzter Zeit. Neue Kabinen wurden gebaut, die sanitären Anlagen wurden auf ein neuzeitliches Niveau adaptiert, und eine feine Tribüne, ganz in schwarz-weiß natürlich, wurde errichtet. Zusätzlich, und da freut sich der Nachwuchs besonders, wurde eine Werbetafel errichtet. Da können Unternehmen ihre Unterstützung des

WSK-Nachwuchses präsentieren. Wer Gutes tut darf auch gerne darüber reden. Auf jeden Fall war es ein gelungenes Fest, mit gutem Essen, erfrischenden Getränken und ebenso feiner Musik konnte ordentlich gefeiert werden. Jetzt hoffe ich noch auf die restlichen dringend nötigen Umbauarbeiten. Dann ist unser Nachwuchscenter wirklich dieses „Schmuckkästchen“, von dem wir schon lange träumen. Verdient haben sich das unsere erfolgreichen Nachwuchskicker allemal.

# WSK-FRAUEN UNTERLIEGEN BUNDESLIGATEAM ERST NACH VERLÄNGERUNG IM ÖFB CUP!

Text:  
Chris Peterka

Nachdem die WSK-Mädels in der 1. Runde des ÖFB Ladies Cups MFFV 23 5:0 besiegt hatten, trafen die Schwarz-Weißen am vergangenen Sonntag im Achtelfinale auf den Bundesligisten USC Landhaus. Die mit der Wiener Austria kooperierenden und in violett spielenden Floridsdorferinnen waren wie Trainer Attila Sekerlioglu vom Auftreten der Dornbacherinnen sichtlich überrascht und fanden fast über die gesamte Spielzeit nicht zu ihrer Linie. Sowohl im Spielaufbau als auch im Abschluss waren zwischen dem Führenden der Wiener Landesliga und dem vielfachen österreichischen Meister kaum Unterschiede auszumachen. Auch im körperlichen Bereich konnten die WSK-Frauen lange Zeit mithalten. So stand es nach der regulären Spielzeit, auch nach Aussagen vieler Zuschauer und der Landhaus-Betreuer, verdient 0:0. Erst als in der Nachspielzeit die Gäste aus dem 21. Bezirk mit einem schönen Weitschuss den Führungstreffer erzie-

len konnten, begann sich das Blatt zu wenden. Nach weiteren 3 Gegentoren mussten sich unsere Damen schließlich mit 0:4 geschlagen geben. Insgesamt überwiegt aber der positive Eindruck, den die WSK-Frauen in diesem Spiel gegen den Erstligisten hinterließen, speziell in den ersten 90 Minuten.

Einen Bericht über das gesamte Spiel gibt es auch im Internet auf PLATIN TV.

Am kommenden Sonntag, den 9. 10., geht es für beide WSK-Frauenteam wieder in der Meisterschaft weiter. Gegnerinnen sind das A- und B-Team von Mautner auf der neu renovierten Anlage in der Haidestraße im 11. Bezirk.

**Sonntag, 9. 10. 2016**

Landesliga:

14.00: Mautner - WSK

1. Klasse:

16.00: Mautner 1b - WSK 1b

## Tabelle Frauen Landesliga 2016/17 (Stand nach 5 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
<b>1 Wiener SK</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25:3</b>	<b>12</b>
2 MFFV 23 BWH Hörndlwald	5	4	0	1	21:8	12
3 Vienna	5	3	0	2	14:7	9
4 Siemens Großfeld	5	3	0	2	14:11	9
5 Mariahilf	5	3	0	2	8:11	9
6 Mönchhof	5	2	1	2	6:10	7
7 KSC/FCB Donaustadt	5	2	0	3	13:10	6
8 ASV 13	4	2	0	2	10:8	6
9 USC Landhaus 1c	5	2	0	3	9:9	6
10 Mautner Markhof	5	1	1	3	6:17	4
11 Neusiedl am See	5	1	0	4	5:17	3
12 Altera Porta 1b	5	1	0	4	7:27	3

### Letzte Ergebnisse

Runde 3: Vienna - WSK 0:3 (0:2)

ÖFB Ladies Cup, Runde 2:

WSK - USC Landhaus 0:4 n. V. (0:0, 0:0)



## JAUSENGEGNER

### Die 3 letzten Fragen der Menschheit

Heute kommt Parndorf / Pandorf. Willkommen! / Dobro došli! Wie wir alle wissen, sagt ein altes indianisches Sprichwort, dass man nach dem ersten Dreier der Saison einen Wunsch frei hat. Alsdann!

Die letzten 3 unbeantworteten Fragen der Menschheit seit Erfindung des Internets lauten bekanntlich: „Wo kommen wir her?“, „Wo gehen wir hin?“ und „Was haben das Burgenland und der Sportklub gemeinsam?“ Wir ziehen Frage 3 und haben die Antwort: Einen Lautsprecherwagen. Immer noch. In burgenländischen Dörfern fährt zumeist die Sozialistische Jugend durch das Gemeindegebiet und ruft zur antifaschistischen Marienprozession in der Nacht des 30. April mit Fackeln auf, während der Sportklub sogar grenzüberschreitend im Bezirk Währing für jedes Heimspiel automobil lautsprechert. Beides ist unglaublich charmant und erinnert uns an die „Fab 4“ (Don Camillo, Peppone und die beiden Blues Brothers).

In der Lacknergasse, im 18., kommt der Sportklubwagen aber leider oft nicht von der Stelle. Da gibt's nämlich gegenüber einer privaten, englischsprachigen Volksschule ein Obdachlosenheim. Und da ist's naturgemäß immer laut. Wegen der SUV-Mamis nämlich, die ihre Sprösslinge zu Mittag, nachdem sie offenbar mit ihren Pisten-Bullis ihre Latifundien abgefahren sind, von der Schule in zweiter Spur abholen und damit ein tägliches Hupkonzert organisieren. Daher hört man den Sportklub-Propagandawagen genau dort besonders laut und lang. Dem Walter G. ist's wurscht, weil der geht als Pensionist mit seinen Volksschulfreunden sowieso seit Jahrzehnten zu jedem Heimmatch, nachdem er ehrenamtlichen Küchendienst im Obdachlosenheim geleistet hat. Dem Jozsef K. ist's nicht wurscht, weil der würd' so gern auf WSK-Matches gehen, kann sich's aber überhaupt nicht leisten, weil er jeden verdienten Euro als Hilfshackler im Obdachlosenheim seiner Familie zukommen lässt.

Es warat also wegen dem nächsten Dreier und einer Herzensangelegenheit, lieber WSK.

Come on, Sportklub!

[www.gebruedermoped.com](http://www.gebruedermoped.com)

# LGBTIQ-GEFLÜCHTETE: ANKOMMEN IN DER QUEER BASE

Text: Marty Huber

**Queer Base – Welcome and Support for LGBTIQ Refugees ist eine Organisation von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung in Wien, die geflüchtete Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Interpersonen bei ihren Asylverfahren und danach unterstützt. Dass die Verteidigung der Rechte dieser sozial besonders verletzlichen Gruppe auch unter verschärften asylrechtlichen Bedingungen erfolgreich sein kann, zeigt Marty Huber.**

Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Interpersonen sowie Queers (LGBTIQ) werden in über 70 Ländern der Welt kriminalisiert, von körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt bedroht oder dazu gezwungen, versteckt zu leben bzw. zu heiraten. In der Hoffnung auf Unversehrtheit und ein besseres Leben machen sich viele auf den Weg und flüchten in Länder, von denen sie sich Schutz und ein wenig Normalität erhoffen.

## Asylrechtliche Rahmenbedingungen

In Österreich ist es seit längerer Zeit möglich, unter dem Titel „Angehörige einer sozialen Gruppe“ Asyl aufgrund von homo- bzw. transfeindlicher Verfolgung zu beantragen. Auf EU-Ebene wurde diese Möglichkeit erst durch eine 2013 erlassene Richtlinie explizit. Diese verbesserte die Chancen von LGBTIQ-Geflüchteten, anerkannt zu werden. Wie auch in anderen Asylverfahren muss jedoch persönliche Verfolgung nachgewiesen werden.

Glaubwürdigkeit spielt dabei eine tragende Rolle und sorgt immer wieder für Diskussionsstoff und fragliche Methoden, zum Beispiel wenn es darum geht, Schwulsein nachzuweisen. In Tschechien etwa wurden Asylwerbenden pornografische Videos vorgespielt, um deren sexuelle Orientierung festzustellen. Auch kam es vor, dass Fragen nach sexuellen Praktiken den Nachweis über die sexuelle Orientierung liefern sollten. Diese Form der intimen Befragung wurde im Dezember 2014 durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte für menschenunwürdig erklärt.

Ebenso verboten wurde die Ablehnung des Asylstatus aufgrund von innerstaatlichen Fluchtmöglichkeiten. Das betrifft etwa die Argumentation, dass eine Lesbe, deren Sexualität noch nicht polizeilich erfasst wurde, durch Umzug in einen anderen Teil des Staates, der Verfolgung und Verurteilung entgehen könne, wenn sie ihre Sexualität nicht auslebt. Die Aufforderung, die eigene Sexualität nicht zu leben, wurde ebenfalls vom Europäischen Gerichtshof als eine menschenrechtswidrige Rechtspraxis erkannt und verboten.

## Rechtliche Verbesserungen, und neue Probleme

In diesem Sinn haben sich die rechtlichen Voraussetzungen in den letzten Jahren verbessert. Jedoch gibt es strukturelle Probleme, die – zusätzlich zu den generellen Verschärfungen der Asylgesetzgebung in Österreich – die Situation von LGBTIQ-Geflüchteten verschlechtern. Schon jetzt ist für manche der Asylantrag an sich ein schwieriger Schritt. Je nach gesellschaftlichen Hintergründen und Erfahrungen mit homo- und transfeindlichen Behörden ist das Coming Out vor der österreichischen Polizei eine der auftretenden Schwierigkeiten. Grundsätzlich gilt nämlich: Umso früher die (wahren) Fluchtgründe angegeben werden, desto besser ist es für den Verfahrensverlauf und für die Glaubwürdigkeit.

Für manche Geflüchtete, die jahrelang versteckt gelebt haben, sind aber nicht nur die österreichischen Beamten eine Herausforderung. Die Erfahrung zeigt, dass insbesondere die Community-Übersetzer\_innen in den Verfahren ein besonderes Hemmnis darstellen, sich zu öffnen. Viele LGBTIQ-Geflüchtete haben Angst, sich vor Angehörigen ihrer eigenen Herkunftscommunity zu outen, aus berechtigter Sorge, somit auch in diesem Kontext als homosexuell oder Transperson bekannt zu werden. Teilweise kommt es durch Übersetzende auch zu Falschinformationen. Zum Beispiel haben uns mehrere Geflüchtete berichtet, dass in Registrierungszentren auf die Frage nach der Möglichkeit, aufgrund von Homosexualität in Österreich Asyl zu bekommen, mit Nein geantwortet wurde. Ob dies aus Uninformiertheit oder mit Absicht passiert, ist nicht festzustellen. Jedoch zeigt es auf, dass LGBTIQs mit verschiedenen Hürden zu rechnen haben.

Die eben in Kraft getretene Asylnovelle verschärft diese Probleme enorm. Insbesondere die angedachten Schnellverfahren an den Grenzen sind allgemein für traumatisierte Geflüchtete eine immense Belastung. Manche LGBTIQs geben sich dann lieber als allgemeine Kriegsflüchtlinge aus, ohne zu wissen, dass sie mit der derzeitigen Regelung von Asyl auf Zeit bei Kriegsende zurückgeschickt werden können, auch wenn sich die Situation

von LGBTIQs in ihren Herkunftsländern nicht gebessert hat. Problematisch ist weiters die pauschalisierte Erklärung von Ländern zu sicheren Drittstaaten, wie sie etwa Deutschland mit Marokko, Tunesien, Ägypten oder auch der Türkei etabliert hat. Kommt es zu keinen Einzelfallprüfungen mehr, haben LGBTIQs aus diesen Ländern mit einem Schlag ihr Recht auf ein Asylverfahren verloren, obwohl es dort nachgewiesenermaßen Verfolgung gibt.

Doch auch wenn es LGBTIQ-Geflüchtete in ein Asylverfahren in Österreich schaffen, ist nicht sicher, dass sie hier einen fairen Zugang zum Verfahren erhalten. Das hat mit der speziellen Situation und sozialen Verletzbarkeit von LGBTIQs zu tun. Viele von ihnen sind in ihren Unterbringungen nicht vor weiteren Gewaltübergriffen geschützt. Im Gegenteil, es beteiligen sich nicht nur andere Asylwerbende, sondern auch Betreiber\_innen von Unterkünften an Mobbing bis hin zu körperlichen Übergriffen und sexualisierter Gewalt. Daraus folgt, dass viele ihre Grundversorgungseinrichtungen verlassen, um in Wien Hilfe zu suchen. Doch mit dieser Handlung erfolgt der Verlust des Anspruchs auf Grundversorgung, also Zugang zu Wohnen, Versicherung und Ernährung.

## Staatliche Aufgaben – strukturelle Veränderungen

Aufgrund dieser Ausgangssituation war es notwendig, strukturelle Veränderungen herbeizuführen. Es wurden deshalb Verhandlungen mit der Stadt Wien geführt, um eine zielgruppengerechte Versorgung von LGBTIQ-Geflüchteten zu ermöglichen. Denn unter den dargestellten Umständen kann nicht von einem Zugang zu einem fairen Verfahren dieser mehrfach diskriminierten sozialen Gruppe gesprochen werden. Menschen, die in ihrer Unterkunft nicht sagen können, warum sie geflohen sind, die Angst vor Bedrohung und um ihre körperliche Unversehrtheit haben, sehen sich in der Folge mit großen Problemen konfrontiert, bei der Einvernahme glaubwürdig darlegen zu können, warum sie fliehen mussten.

Nach den ersten Verhandlungsrunden und Gesprächen mit dem Fonds Soziales Wien (FSW) bekamen die Aktivist\_innen im April 2015 die Zusage, dass die Stadt sich bereit erklärt, LGBTIQ-Geflüchtete aktiv in die lokale Grundversorgung zu holen und wenn nötig diese auch aus den Bundesländern nach Wien zu transferieren. Im August 2015



# FARE-AKTIONSWOCHEN VON 6. – 20. OKTOBER 2016

Text: fht

Von 6.-20. Oktober 2016 finden die jährlichen FARE-Aktionswochen statt, bei denen sich in ganz Europa verschiedenste Fußball-Fangruppierungen durch kleinere und größere Aktionen gegen jegliche Form von Diskriminierung aussprechen. Traditioneller und überzeugter Weise sind die Freund\_innen der Friedhofstribüne jedes Jahr Teil dieser Aktionswochen.

wurde die Queer Base unter der Beteiligung von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung gegründet. Die Gründer\_innen kommen aus den Ländern Irak, Iran, Tschetschenien, Russland, Tadschikistan, Nigeria, Österreich und Frankreich.

## Sicheres Wohnen, Community und Unterstützung

Der Zugang zur Grundversorgung war ein wichtiger Meilenstein. Die nächste große Herausforderung zeigte sich mit der Organisation von leistbarem Wohnraum. Neben einer schon existierenden Flüchtlingswohnung wurde zuerst der Fokus auf Zimmer in Wohngemeinschaften gelegt. Bis heute stellen WGs Platz zur Verfügung, teilweise ohne weitere Kosten, teilweise mit der finanziellen Unterstützung von Queer Base. Seit Juni 2015 gibt es eine Kooperation mit dem Diakonie-Projekt LARES, das mittlerweile mehrere LGBTIQ-WGs betreibt. Im August wurde ein kleines Einfamilienhaus in Aspern angemietet, das seit Dezember unabhängig von LGBTIQ-Geflüchteten bewohnt und verwaltet wird. Ein weiteres Hausprojekt in Kooperation mit der Diakonie ist in Vorbereitung.

Jeden Donnerstag findet in der Türkis Rosa Lila Villa das sogenannte FreiRäumchen statt, ein nicht kommerzieller Rahmen zum Austauschen, Vernetzen und Kennenlernen. Ein Buddy-System, das die schon länger in Wien lebende LGBTIQ-Community mit den Neuankommenden vernetzt, ist gerade am Entstehen, zusätzlich gibt es Deutsch als Zweitsprache-Kurse.

Die Queer Base bietet neben spezifischer Rechtsberatung auch Begleitung zu den Eilverfahren. Diese ist insbesondere für jene von Bedeutung, für die das Coming Out vor einer Behörde eine hohe Schwelle darstellt. LGBTIQs als anerkannte Übersetzer\_innen im Asylverfahren sind ein nächster Entwicklungsschritt: Im Kontext der Queer Base, der Treffen und Beratungen sind LGBTIQ-Refugees und anerkannte Flüchtlinge in Übersetzungsarbeit involviert und stehen als Expert\_innen für das Verfahren mit ihrer Innensicht bereit.

*Marty Huber ist queer-feministische Aktivist\_in in der Türkis Rosa Lila Villa, Mitbegründer\_in von Queer Base und als Lehrende und Kulturarbeiter\_in unterwegs.*

Da wir uns in den letzten Jahren stark mit der Situation von Flüchtlingen auseinandergesetzt haben und uns laut dafür ausgesprochen haben, sie auf dem Fußballplatz, der Tribüne und allgemein in diesem Land willkommen zu heißen, war klar, dass wir auch in den FARE-Aktionswochen ein Zeichen gegen Diskriminierung von Geflüchteten setzen wollen.

Zudem ist die FHT seit der Gründung des Vereins bei den Fußballfans gegen Homophobie aktiv, was sich ebenfalls in verschiedensten Aktionen zeigt(e), etwa in die Aufführung des Fußball-Theaterstücks „Rund Eckig Schwul“ der Theatergruppe Mundwerk in den Katakomben, aber auch durch diverse Transparenze und inhaltliche Auseinandersetzungen.

So war es recht naheliegend, diese beiden uns sehr wichtigen Themen für die FARE-Aktionswochen zu verbinden. Wir wollen auf die Situation und Diskriminierung von Geflüchteten hinweisen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung (lesbisch, schwul, bisexuell oder queer – LGBTQ) oder aufgrund ih-

rer Geschlechtsidentität (Transpersonen und Intersexuelle TI) flüchten mussten und leider auch hier in Österreich weiter auf oft mehrfache Diskriminierung stoßen. Selten findet ihre spezielle Situation in der Öffentlichkeit eine besondere Beachtung. Ein toller Verein, der diese Situation erkannt hat und sich sehr engagiert um diese Personengruppe kümmert und gemeinsam mit den Betroffenen an einer Verbesserung der Situation arbeitet, ist der Verein Queer Base, der sich im folgenden Artikel selbst vorstellt.

Es gibt heute die Möglichkeit, die tolle und wichtige Arbeit von Queer Base auf mehreren Wegen zu unterstützen. Zum einen werden auf den Tribünen Spenden gesammelt (mit einer Spende von 10 Euro kann sich jede\_r mit einem Kasterl auf der FARE-Bande im Stadion verewigen), es gibt T-Shirts zu kaufen, die in Zusammenarbeit mit Bewohner\_innen und Aktivist\_innen der Queer Base gestaltet wurden, kleine Kunstwerke, durch Queer Base inspiriert, werden von Andi Luf im Austausch mit freien Spenden angeboten.





**FUSSBALL  
LIVE!**

[www.admiral.at](http://www.admiral.at)

Wir sind  
NACHWACHS  
**ADMIRAL  
SPORTWETTEN**

Zutritt ab 18 Jahren.

Wetten, Sie gewinnen!

**WEINGUT**  
*Daschütz*  
[www.daschuetz.at](http://www.daschuetz.at)

Mitterstockstall 40  
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761  
Weingut: +43(0)2279-2443  
[weingut@daschuetz.at](mailto:weingut@daschuetz.at)

 **INTERSPORT<sup>®</sup>**  
**WINNINGER**

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

[www.intersportwinner.at](http://www.intersportwinner.at)

  
**auhof  
center**

# BLACK AND WHITE PARTY: VIELEN DANK DEN SPONSOREN

Im Trainingszentrum ist vieles neu. Neue Kabinen wurden gebaut, die sanitären Anlagen adaptiert und eine schwarz-weiße Tribüne errichtet. Das alles wäre ohne die Unterstützung von Sponsoren nicht möglich gewesen. Mit der black and white Party bedankte sich das Nachwuchsteam des WSK letzten Samstag bei den Unterstützerinnen und Unterstützern.



*Nicht nur schöne Dinge zum Wohnen – auch schöne Dressen gibt es vom KIKA: GL KIKA, Hr. Gössl übergibt eine Dressengaritur an die Jüngsten*



*Ein Präsident lässt die Hüllen fallen: Präsident Tromayer präsentiert unsere neuen Werbepartner*



*Das sind ja gute Aussichten - schon mal Probesitzen für zukünftige Spiele - unsere Sponsoren auf den neuen Tribünen*



*Black and White Party  
Rundum zufriedene Gäste im perfekten Dresscode*

Foto: Michael Blaim



*Bei einem wirklichen tollen Fest gibt es nur Sieger  
Hr. Radovan Obradovic und Hr. Stefan Zlatkovic verlosen 4 Plätze fürs Einlaufen beim grün/violetten Derby*



*Das Nachwuchsteam des WSK bedankt sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern!*

Mitarbeitern der Firma

**Tabelle Oberliga A 2016/17**  
 (Stand nach 5 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
<b>1</b> Wiener SK 1b	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25:5</b>	<b>15</b>
2 Schwechat SV 1b	5	4	1	0	17:8	13
3 1980 Wien	5	3	1	1	27:10	10
4 MSV 81	5	3	1	1	15:8	10
5 Triester	5	3	0	2	14:8	9
6 L.A. Riverside	5	3	0	2	12:10	9
7 Ankerbrot	5	2	2	1	13:7	8
8 Cro-Vienna Florio	5	2	1	2	11:14	7
9 Ober St. Veit	5	2	0	3	11:14	6
10 Besiktas Wien	5	1	1	3	11:20	4
11 Gradisce	5	1	1	3	6:23	4
12 Kalksburg-Rodaun	5	1	0	4	6:18	3
<b>13</b> Wienerfeld *	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>6:19</b>	<b>3</b>
14 Margaretner AC	5	0	0	5	7:17	0

**Letzte Ergebnisse**

**Runde 4:** WSK 1b - Besiktas Wien 8:2 (7:0)  
**Runde 5:** Kalksburg-Rodaun - WSK 1b 0:5 (0:3)

\*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

**Tabelle Frauen 1. Klasse 2016/17**  
 (Stand nach 5 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wienerfeld	5	4	0	1	35:8	12
2 Vienna 1b	4	3	0	1	27:5	9
3 MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b	3	3	0	0	13:3	9
4 Siemens Großfeld 1b	5	2	1	2	8:11	7
5 Altera Porta 1c	4	2	0	2	11:6	6
6 KSC/FCB Donaustadt 1b	5	2	0	3	8:11	6
7 DSG Dynamo Donau	4	2	0	2	10:16	6
<b>8 Wiener SK 1b</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>5:7</b>	<b>4</b>
9 Mariahilf 1b	4	1	0	3	8:11	3
10 DSG Alxingergasse	3	1	0	2	5:10	3
11 Mautner Markhof 1b	4	0	0	4	2:44	0

**Letzte Ergebnisse**

**Runde 4:** Vienna 1b - WSK 1b 4:0 (2:0)

**Tabelle WFV-Liga 2016/17**  
 (Stand nach 16 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Team Wiener Linien	16	13	2	1	51:20	41
2 Stadlau	16	10	1	5	42:39	31
3 1.Simmeringer SC	15	9	3	3	35:30	30
4 Red Star Penzing	15	8	3	4	54:36	27
5 Vienna	16	8	2	6	50:40	26
6 Technopool Admira	16	7	2	7	52:47	23
7 Schwechat SV	16	6	2	8	37:38	20
8 Donau	16	6	2	8	28:37	20
<b>9 Wiener SK</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>37:34</b>	<b>19</b>
10 FAC Wien	16	5	1	10	41:39	16
11 A XIII-Auhof Center	16	3	2	11	31:67	11
12 SV Wienerberg 1921	14	0	3	11	13:44	3

**Tabelle 2. Klasse B 2016/17**  
 (Stand nach 5 Runden)

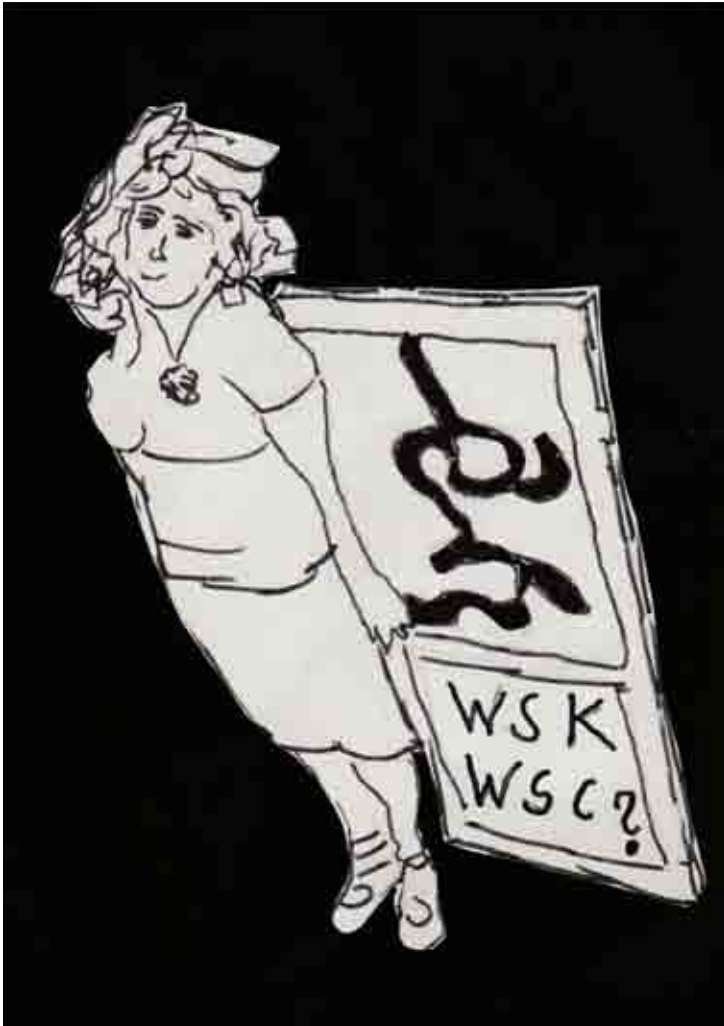
	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Celebi Cleaning Eurasya	4	4	0	0	20:5	12
2 Dacica	5	3	2	0	14:7	11
3 Penzinger SV	4	3	1	0	14:6	10
4 Vienna City FC	5	3	1	1	15:10	10
5 Jedlesees	4	3	0	1	15:14	9
6 Prater SV	5	2	1	2	11:12	7
7 Sans Papiers	5	2	1	2	13:15	7
8 FC Brigittenau	5	1	2	2	15:18	5
9 Roma	5	1	1	3	14:17	4
<b>10 Wiener Sport-Club</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>6:11</b>	<b>4</b>
11 Inzersdorfer Jugend SC	5	1	0	4	14:21	3
12 Radnicki	4	0	1	3	9:14	1
13 Vorwärts Wien 2016	4	0	1	3	4:14	1

**Letzte Ergebnisse**

**Runde 4:** WSC - Dacica 0:1 (0:1)  
**Runde 5:** WSC - Inzersdorfer Jugend 4:3 (3:1)

# KUNST AM SPORT-CLUB-PLATZ

Vor Jahren gab es einen Besucher des Sport-Club-Platzes, einen Dichter, der bei den Heimspielen (und manchmal auch Auswärts) seine Poesie auf den Tribünen verteilte. Ich bin noch im Besitz des einen oder anderen Gedichtes. Seit Kurzem gibt es einen neuen Künstler, der bei den Spielen des WSK seine Kunst präsentiert. Der Autor und Grafiker Andi Luf versorgt die Besucherinnen und Besucher mit Grafiken, die auf das Spiel des Tages Bezug nehmen. Die *alszeilen* dürfen die Werke vorab abdrucken. In dieser Ausgabe präsentieren wir „die adler fliegt mit einem fenster und stellt unangenehme fragen ...“. Wie kommt man zu einer Grafik? Halten Sie Ausschau nach Andi Luf ...



@ plakatentwürfe und portraits by Andi Luf. bestellungen über facebook in einer persönlichen nachricht. oder from face to face am sportclubplatz. und wie immer vor einem match: fiatsas nieda ... wenn das nicht geht, mochts wenigstens kaan bledsinn. sportclubliche grüße, andi

## GROSSES TENNIS by smash

Die Ausgangssituation hat sich nach einigen vergeblichen Bemühungen nicht geändert:

ich bin in der nacht vom 23. auf den 24. juli opfer einer schweren körperverletzung mit langzeitfolgen geworden. trotzdem verweigert mir die krankenkassa, das mir zustehende krankengeld, mit der begründung, ich hätte bei diesem „unfall“, wie sie diese attacke auf mein leben und gesundheit nennen, von mir angegebene und von der polizei gemessene 0,8 promille alkohol im blut gehabt. das war um diese zeit, ca 3 uhr früh in einem club in wien, wohl der unterste wert ... gleich nach den antialkoholikern. trotzdem behauptet die krankenkassa, ich wäre alkoholisiert gewesen und verweigert seitdem das mir zustehende krankengeld. das ist insofern ein problem, weil es noch gar nicht genau abzuschätzen ist, wie lange meine arbeitsunfähigkeit dauern wird. als ersten richtwert hat die krankenkassa selbst den 19. oktober bestätigt. nach einer ersten sitzung bei meiner physiotherapeutin, meinte diese, so wie es früher war, wird es nicht werden, und ich muss schon ein halbes jahr geduld und therapie über mich ergehen lassen, bis sich eine nachhaltige verbesserung des zustandes meiner linken hand ergibt ...

frage an die krankenkassa, weil ich definitiv nicht arbeitsfähig bin: soll ich mit dem überfallen von banken beginnen?



# DORNBACHS EINZIGE SCHLÄGERTRUPPE: DIE WIENER SPORT-CLUB SEKTION SQUASH

Text: Alan Zalas

Nach unserem letzten „Sektions-Update“ im Rahmen der *alszeilen* ist mittlerweile einiges an Zeit vergangen. Aus diesem Grund möchten wir die Chance nutzen und den interessierten LeserInnen ein kurzes Update zur Squash-Sektion des Wiener Sport-Club geben.

**S**pielgemeinschaft mit einem klaren Ziel: den Bundesliga-Titel erobern!

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ haben sich die Wiener Vereine C19, WSC, Racketlon Baumgasse und Racketlon Wienerberg zum „Squash Team Wien“ zusammengeschlossen, um erstmals seit 1993 den Titel der „VICTOR Squash Bundesliga“ nach Wien zu holen. Das starke Team besteht heuer aus dem bereits seit 18 Monaten auf Platz 1 der Weltrangliste stehenden Ägypter Mohamed Elshorbagy, der Nummer 20 der Welt Daryl Selby (UK), dem ungarischen Jungstar Balasz Farkas sowie den beiden WSC-Spielern Clemens Wallishäuser und Michi Scharrer. Andreas Fuchs, Manuel Kurzweil und Lukas Windischberger komplettieren die Mannschaft.

Erstes und einziges Heimspiel dieser Saison findet am 15. Oktober im Manhattan Club (Heiligenstädter Lände 17, 1190 Wien) statt. Der Spielort verfügt über eine geräumige Zusehertribüne sowie eine Kantine. Somit steht alles bereit für die richtige Squash-Experience, und die WSC-Lokalmatadoren würden sich sehr über Fanunterstützung aus dem WSC/WSK-Universum freuen! Um 11:00 startet das Kräftemessen gegen Graz, um 15:00 folgt der Schlager gegen den regierenden Meister USC Wr. Neudorf. Wir versprechen spannende Matches und beste Unterhaltung.

**Wöchentliches Training der Amateure derzeit ausgesetzt**

Von drei begeisterten WSC/WSK-Fans 2011 gegründet, freut sich die zweitjüngste Sektion des WSC immer wieder über neue MitspielerInnen bzw. Mitglieder. Die bisherige Hobbyrunde, die jeden Mittwoch im Squashclub C19 von 19:00 bis 21:00 Uhr stattfand, ist derzeit ausgesetzt, da ein Teil der SpielerInnen derzeit verhindert und/oder verletzt ist. Manche der Squasher nutzen ihre erworbene Fitness und unterstützen derzeit die reaktivierte Fußball-Sektion des WSC. An dieser Stelle auch gleich einmal gute Besserung an Stefan „Stebi“ Kössler, der sich bei seinem ersten Training bei den Fußballern am Knie verletzt hat.

Dennoch stehen wir als Squash-Sektion interessierten Hobbysportlern offen: Anfänger und Wiedereinsteiger sind willkommen. Jeder findet die passende Herausforderung bzw. sportlichen Ausgleich unter der Woche. Die Fehlannahme, dass das Verletzungsrisiko höher als bei anderen Sportarten sei, kann übrigens ins Reich der Mythen verbannt werden.

**Nachwuchsaktion: kostenloses Training für Kinder!**

Wir suchen Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren, die diesen Sport einmal beim „Kid's Training“ unseres (Spielgemeinschafts-) Partners C19, jeweils Montag oder Freitag von 15:00 bis 17:00, KOSTENLOS kennenlernen wollen. Selbstverständlich werden die zukünftigen Champions dabei von einem erfahrenen Trainer betreut. Gespielt wird in der C19-Squashanlage in der Heiligenstädterstraße 86 (Innenhof des Karl Marx Hofes) im 19. Bezirk. Das C19 ist zwei Gehminuten von der U4 Station Heiligenstadt entfernt, bei Anfahrt per PKW wird kein „Parkpickerl“ benötigt.

Weitere Informationen zu uns gibt es auf der Facebook-Site unserer Sektion: „Sektion Squash - Wiener Sport-Club [von 1883]“. Wer an einem Schnuppertag bei der Squash-Sektion Interesse hat, kann sich gerne per Mail unter [squash@wsc.at](mailto:squash@wsc.at) an uns wenden.

Wir freuen uns auf euch und schicken euch schwarz-weiße Grüße!

Alan Zalas  
Sektionsführer Squash

## BUCHMARKT.WIEN



Foto: StudioTotale/Severin Wurnig

<http://buchmarkt.wien>  
mail to: [info@buchmarkt.wien](mailto:info@buchmarkt.wien)

GEWINNERINNEN DER  
DORNBACH NETWORKS-  
SPONSORENVERLOSUNG 2016



WSC-Spieler Clemens Wallishäuser

Foto: Julian Kurzweil

# POETRY SLAM: DICHTERDUELL IM FLAG

Text:  
Patrick Michael Meerwald

**Eigene Texte vor Publikum und Jury auf der Bühne vortragen. So läuft ein Poetry Slam! Ich habe mich getraut, anzutreten.**

Insgesamt 20 Punkte! Applaus!!!“ Damit endet das Stück von Patrick und dem Poetry Slam. Eine tolle und wertvolle Erfahrung. Hups, das war jetzt ein wenig sehr rasch. Ich beginne lieber ganz von vorn:

Was ist eigentlich ein Poetry Slam? Beim Poetry Slam eifern mehrere Poeten mit ihren Texten um die Gunst des Publikums.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Sieger zu ermitteln: mit Punkten, die von einem Jurorenteam vergeben werden. Oder es entscheidet die Lautstärke des Applauses über Sieg und Niederlage. Bei meinem Slam werden von fünf Juroren in der ersten Runde ein (schlechteste Wertung) bis zehn Punkte (beste Wertung) vergeben. Die jeweils beste und schlechteste Wertung wird gestrichen. Gewertet wird immer nach zwei PoetInnen. Die drei PoetInnen mit der besten Wertung steigen ins Finale auf und dürfen einen zweiten Text performen. In diesem entscheidet die Lautstärke über Sieg und die anderen zwei Platzierungen.

Lass den Poeten in dir raus. Trau dich. Deine Texte wollen auch von anderen als deinen Freunden und deiner Familie gehört werden. Diese Gedanken schwirren durch meinen Kopf, als ich mich für den Slam melde. Dabei kommt mir entgegen, dass der Event das Thema Fußball ausgerufen hat. Heimspiel für mich sozusagen. „Beste Voraussetzungen für einen lustigen Abend“, denk ich mir.

Nach einer Zeit des Grübelns fällt mir ein Text in die Hände, der passender kaum sein kann. Ich denke mir, mit dem steigst du auf die Bühne, mit diesem Text wirst du das Publikum „abholen“. „Jeder weiß, dass Fußballer immer viel und oft genug viel Lustiges zu berichten haben. Fußballerzitate zu einem Text zu machen, das wird klappen“, denk ich mir, mutig wie ich bin. Ich bastle am Text ein Zeiterl, erweitere und schreibe um. Das macht aber Spaß, da ich nun endlich weiß, was ich vorhabe. Ich lasse mich von Impulsen leiten, der Text wird immer besser und besser. Ich bin endlich im Flow.

Mittlerweile habe ich auch einen zweiten vorzeigbaren Text vorbereitet. Für einen möglichen Aufstieg in die Finalrunde versteht sich. Nun sollte es an den Feinschliff gehen. Geschicktes Setzen von Pausen, Dynamik einfließen lassen und weitere Spielereien stünden eigentlich jetzt am Programm. Aber dafür ist keine Zeit mehr. Der Slam beginnt schließlich bald. In zwei Stunden, um genau zu sein. Das wird schon.

Pünktlich bin ich da. Ich will die ganzen Begebenheiten und die DichterInnen noch kennenlernen. Besonders cool: Für die Dichter gibt es drei Getränkebons und einen eigenen Backstage-Bereich. Dort wurde uns sogar ein Buffet mit vegetarischem Chili und Nudelsalaten vorbereitet. Ein cooler Start in den Abend. Spannend wird es schon vor dem Auftritt. Ich erfahre: Einer der Teilnehmer ist sogar im Oktober beim Österreich Slam dabei. Das Los entscheidet, wer wann drankommt. Mein Name wird als vierter gezogen. Wie schon bei meinem ersten Slam. Ein gutes Gefühl.

Als insgesamt Vierter betrete ich die Bühne. Ich bin etwas aufgeregt, erhalte aber auch einige Lacher des Publikums. Der Perfektionist in mir sagt: Geht aber schon noch besser ... Es kommt zur Punktevergabe. Mein Name wird gerufen, und das fünfköpfige Jurorenteam aus dem Publikum hebt die Punkte taferln. Es geht ans Auszählen: „20 Punkte! Applaus für den Poeten und nicht für die Wertung!“ Zum Schluss erreiche ich Platz fünf mit vier Punkten Rückstand auf das Podest. Na ja, immerhin etwas! Das nächste Mal möchte ich noch weiter nach vorne, bestenfalls ins Finale natürlich

## GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen den SC/ESV Parndorf.



helden der freizeit  
.COM

# NICHT NUR IN WIEN WIRD FUSSBALL GESPIELT



Göllner, Lichtblau, Muckenheimer,  
Praher, Schwarzbauer (Hg.)

**Zwischen Provinz und Metropole**  
Fußball in Österreich  
Verlag Die Werkstatt  
ISBN 978-3-7307-0276-5  
160 Seiten  
€ 19,90

**2**014, anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Fußball in Salzburg“, fand in Salzburg eine Fachtagung mit dem Titel „Zwischen Provinz und Metropole – Fußball in Österreich“ statt. Jetzt liegt ein Buch mit demselben Titel vor, das die Texte der Referate enthält.

Zu Beginn wirft Roman Horak einen Blick auf das Fußballstadion als Raum und Ort. Auf acht Seiten gelingt es ihm, einen architektonischen, soziologischen und kulturellen Abriss über den Mythos Stadion und seine Besucherinnen und Besucher zu präsentieren.

**Text: Christian Orou**

Fußball darf sich nicht auf eine Position zurückziehen, in der sich die Verantwortlichen aus Angst vor rückläufigen Zahlen in der Besucherinnen- und Besucherstatistik jeder politischen und gesellschaftspolitischen Kommentare und Aktionen enthalten. Wie wichtig es ist, Stellung zu beziehen, schildert Eberhard Schulz in seinem Beitrag über die Aktion „!Nie wieder“. Dabei ist es gelungen, in vielen deutschen Stadien vor den jeweiligen Spielen der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau zu gedenken.

Das Buch beleuchtet auch Bereiche, die sonst nicht im Rampenlicht stehen. Fußball und Politik ist einer davon. Auch der Frauenfußball ist Thema. Renate Vodnek beschreibt in ihrem Artikel die Situation von Frauen im Fußballgeschäft und kommt zu einem ernüchternden Schluss.

Ein Beispiel über die Wertigkeit des Frauenfußballs gefällig? Sowohl die Frauen als auch die Männer qualifizierten sich für die Europameisterschaft. Während das Team von Marcel Koller die Nation in einen monatelangen Freudentaumel versetzte, schaffte es das von Dominic Thalhammer (genau, der ehemalige WSK-Coach) gecoachte Frauennationalteam gerade einmal auf die Sportseite. Und das ist schon ein großer Fortschritt, wird Frauenfußball in Österreich sonst von den Sportredaktionen ignoriert.

Viele Beiträge beschäftigen sich mit der Geschichte der Vereine vor und während des Naziregimes. Robert Schwarzbauer sucht nach verschwundenen Klubs der Zwischenkriegszeit in Salzburg und den katholischen Fußball in derselben Ära in Salzburg und Oberösterreich.

**Zwischen Provinz und Metropole**

Auch das Spannungsfeld zwischen Tradition und Kommerz ist Thema. Dass man da bei Salzburg, egal ob Austria oder Red Bull, nicht vorbeikommt, ist klar.

Der Titel „Zwischen Provinz und Metropole“ führt die Leserinnen und Leser auf die falsche Fährte, rückt er doch vor allem den Fußball in den Bundesländern in den Mittelpunkt. Lediglich ein Artikel beleuchtet das Spannungsfeld zwischen Wien und dem Rest von Österreich, kommt bei seinen Betrachtungen aber nicht über die Zwischenkriegszeit hinaus.

Unter den Autorinnen und Autoren finden sich nicht nur die üblichen Verdächtigen wie Roman Horak. Den Veranstaltern ist es gelungen, eine illustre Anzahl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für dieses Projekt zu gewinnen.

Wie immer bei einer Sammlung vieler Texte wird nicht jeder Artikel für alle Leserinnen und Leser von Interesse sein. Doch wer sich für den Fußball in Österreich interessiert, wird in diesem Band sicher einiges zum Schmökern finden.

**Josef Stöhr jun.**  
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten  
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche  
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen  
Schneeschtanzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemelergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34  
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at



**WIEN ENERGIE**



# SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN



Die letzten beiden Wochen waren recht erfolgreich. Zum einen konnte gegen Traiskirchen endlich der erste Sieg gefeiert werden, zum anderen konnte man in Ritzing, bei dem bislang ungeschlagenen Tabellenführer, ein beachtliches 0:0 holen. Vier Punkte aus zwei Spielen, das sind mehr, als man überhaupt nach 7 Runden gesammelt hatte. Das würde ich, als Optimist, als Aufwärtstrend bezeichnen. Nur eine Sache macht mir wirklich Sorgen. Philip Dimov hat sich beim Unentschieden gegen Ritzing eine Gelb-Rote Karte abgeholt. Schon wieder! Sorry Philip, aber den Vorwurf musst du dir gefallen lassen. Wie schafft man es, in fünf Matches drei Mal Gelb-Rot und eine Gelbe Karte zu erhalten und in nur einem Spiel unverwundet zu bleiben? Das ist eigentlich untragbar. Ich hoffe sehr, dass Philip das schnell wieder in den Griff kriegt, denn gerade als Kapitän hat er eine besondere Vorbildwirkung und diese führt er mit solchen Aktionen derzeit nicht aus.

Wieder zurück zum Aufwärtstrend. Der Sieg gegen Traiskirchen war bitter nötig und ein Pflichtsieg, wie er im Buche steht. Ich mag es zwar nicht, von Pflichtsiegen zu reden, aber in Bezug auf dieses Match kann auch ich nicht anders. Vor diesem Match stand man mit dem Rücken zur Wand und musste endlich Zählbares herausholen. Die Mannschaft hat sich aber diesen Sieg verdient und hart erkämpft. Der Punkt in Ritzing war für mich eine Draufgabe, mit der ich nicht gerechnet habe. Ritzing hatte bis zum Spiel gegen den WSK sechs Siege gefeiert und nur ein Unentschieden hinnehmen müssen. Niederlage gab es, wie schon vorhin erwähnt, noch keine. Aus diesem Grund bin ich auch nicht davon ausgegangen, dass unsere Burschen dort punkten würden. Aber ich wurde positiv überrascht. Dazu kann man nur gratulieren.

Wichtig ist nun, den Schwung in die nächsten Partien mitzunehmen. Die folgenden drei Runden werden uns zeigen, ob sich der Wiener Sportklub nun gefangen hat oder nicht. Als ersten Gegner empfangen wir heute Parndorf in Dornbach. Parndorf konnte bis dato noch nicht wirklich überzeugen und ist genauso angeschlagen wie der WSK. Mit dem Spirit der letzten beiden Runden kann man sich durchaus Hoffnungen auf einen Erfolg gegen Parndorf machen, obwohl ich ehrlich gestanden auch mit einem Unentschieden zufrieden wäre.

Andere Forderungen stelle ich an das Team, wenn es um die anschließenden Spiele geht. Auswärts gegen Schwechat und daheim gegen die St. Pölten Juniors sollten wir unbedingt gewinnen, um uns einen kleinen Polster auf die hinteren Ränge zu verschaffen. Beide Teams werden direkte Gegner im Abstiegs-kampf sein. Aus diesem Grund liegt für mich der Fokus mehr auf diesen beiden Matches.

Ob ich eine dieser Partien überhaupt sehen werde, weiß ich noch nicht. Der Nachwuchs im Hause Eisler steht kurz davor, das Licht der Welt zu erblicken. Klarerweise fallen die Spiele des Wiener Sportklub so lange aus, bis unsere Nachwuchsstürmerin endlich da ist. Ich bin schon ganz aufgeregt, und der Fußball rückt derzeit in den Hintergrund. Wir zählen schon die Stunden und können es nicht mehr erwarten. So wahnsinnig, wie ich bin, habe ich bei unserer Hochzeitsreise vor knapp

zweieinhalb Jahren vorsorglich schon einen Celtic-Strampler gekauft. Eigentlich wollte den ja meine Frau haben. Anschließend sind wir noch zu den Glasgow Rangers gefahren. Das Sackerl von den Celtics gut versteckt im Kofferraum, denn falls uns da wer mit Celtic-Merchandise gesehen hätte ... Na ja, ob das gut ausgegangen wäre? Ich glaube nicht. Ganz unschuldig sind wir dann in den Rangers Shop marschiert, und dort habe ich dann unter anderem ein Rangers-Baby-Flascherl erstanden. Und gut war es so. Bald können wir die Sachen verwenden. Natürlich hängt auch noch ein „Dornbacher-Madl“-Strampler im Kasten. Der darf auf keinen Fall fehlen.

Falls unser Mädchen bis heute Abend noch nicht auf der Welt bzw. schon ein paar Tage bei uns ist, werde ich das heutige Spiel via Live-Ticker verfolgen und positive Vibes nach Dornbach senden.

Burschen: Ihr seid auf dem richtigen Weg. Weiter so. Heute gegen Parndorf punkten! Ein Sieg wäre natürlich besonders fein.

Ein aufgeregtes und frohen Mutes strotzendes schwarz-weißes „Rock'n'Roll Baby“!

Euer

Zed "Moxie" Eisler

Visit me at: [www.zedeisler.com](http://www.zedeisler.com)  
Kontakt: [zed@zedeisler.com](mailto:zed@zedeisler.com)

**Tabelle Regionalliga Ost 2016/17**  
 (Stand nach 9 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.	
1	Ritzing	8	6	2	0	22:7	20
2	FK Austria Wien Amateure	9	6	1	2	13:6	19
3	Ebreichsdorf	8	6	0	2	20:12	18
4	SK Rapid II	8	5	1	2	16:8	16
5	Vienna	8	4	3	1	12:6	15
6	Stadlau	9	3	5	1	8:4	14
7	Neusiedl am See	9	4	1	4	13:15	13
8	Amstetten SKU	8	2	4	2	13:11	10
9	Mannsdorf	9	3	1	5	14:18	10
10	Parndorf	8	2	3	3	10:12	9
<b>11</b>	<b>Wiener SK</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>7:10</b>	<b>7</b>
12	Schwechat SV	8	2	1	5	10:17	7
13	SG Traiskirchen	9	1	4	4	6:14	7
14	SKN St. Pölten Juniors	8	2	0	6	7:22	6
15	Admira Juniors	8	0	2	6	7:16	2

**Die nächsten Termine**

Datum	Team	Runde	Gegner/Ort	
<b>10 Oktober</b>				
Fr 7 19:30	KM	10	SC/ESV Parndorf 1919 Sport-Club-Platz	H
Sa 8 16:15	1b	6	MSV 81 Trainingszentrum	H
So 9 14:00	Frauen	6	SC Mautner Markhof Haidestraße 10, 1110 Wien	A
So 9 16:00	Frauen 1b	6	SC Mautner Markhof 1 b Haidestraße 10, 1110 Wien	A
So 9 17:45	WSC	6	Vorwärts Wien 2016 Trainingszentrum	H
Fr 14 19:30	KM	11	Schwechat SV Stadion Schwechat	A
Sa 15 14:00	1b	7	Gradisce Sportplatz Eibesbrunnengasse	A
So 16 13:00	Frauen	7	Mönchhof Trainingszentrum	H
So 16 15:00	Frauen 1b	7	Wienerfeld Trainingszentrum	H
Fr 21 19:30	KM	12	SKN Juniors Sport-Club-Platz	H
Sa 22 16:15	1b	8	Ober St. Veit Trainingszentrum	H

Ostliga    Oberliga A    Landesliga    1. Klasse A    2. Klasse B


 Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf  
[tipp3.at](http://tipp3.at) wetten und gewinnen!

**TIPP DICH ZUM  
TEAMCHEF!**
  
 tipp dir den Kick!

STOLZER PARTNER DES



Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

 Entdecke eine  
**NEUE** Seite von uns:

[www.wienerksfanshop.at](http://www.wienerksfanshop.at)



## WIENER SPORTKLUB

TRAINER: CHRISTOPH JANK

## REGIONALLIGA OST, RUNDE 10

Freitag, 7. 10. 2016 -19:30

Sport-Club-Platz



## SC/ESV Parndorf

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER

	S	E	MIN	SP	TOR	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN <b>KRAUS</b> 01	0	0	810	9	0	2	0	0	0	0
(TW) LUKAS <b>FILA</b> 30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GERALD <b>PEINSIPP</b> 03	0	0	720	8	0	0	0	0	0	0
YANNICK <b>SOURA</b> 04	0	0	38	3	0	1	0	0	3	0
KEVIN <b>WEINGRILL</b> 06	0	0	42	2	0	0	0	0	2	0
RAFAEL <b>POLLACK</b> 07	0	0	402	5	1	0	0	0	1	1
MARCEL <b>KRACHER</b> 08	0	0	738	9	1	2	0	0	0	4
MICHAEL <b>PITTAUER</b> 09	0	0	199	4	1	0	0	0	2	2
EDIN <b>HARCEVIC</b> 11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DANIEL <b>SEPER</b> 12	0	0	810	9	2	0	0	0	0	0
THOMAS <b>GOLL</b> 14	0	0	720	8	0	1	0	0	0	0
PETER <b>SCHÜTZENHÖFER</b> 15	0	0	610	9	0	1	0	0	2	4
JAN <b>FELDMANN</b> 16	0	0	763	9	0	1	0	0	0	2
PHILIP <b>DIMOV</b> 17	0	0	367	5	0	4	3	0	0	1
THOMAS <b>STEINER</b> 18	0	0	647	8	0	2	0	0	0	4
DANIEL <b>RANDAK</b> 19	0	0	504	8	0	3	0	0	2	2
PHILIP <b>OBERMÜLLER</b> 20	0	0	86	3	0	1	0	0	3	0
FLORIAN <b>KÖNIG</b> 22	0	0	810	9	2	0	0	0	0	0
MIRZA <b>BERKOVIC</b> 23	0	0	221	7	0	4	0	0	5	2
STEFAN <b>BARAC</b> 26	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0
MARIO <b>TOMANEK</b> 27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MORITZ <b>SCHALLER</b> 28	0	0	340	7	0	2	0	0	3	2

S...SPIELT, E...ERSATZ

## SCHIEDSRICHTER

LUKAS GNAM

## ASSISSTENTEN

MICHAEL OBRITZBERGER  
KURT HERTELTWEITERE SPIELE  
DER 10. RUNDE:FR, 7. 10. 2016, 19:00  
FK AUSTRIA (A) V  
SKN JUNIORSFR, 7. 10. 2016, 19:30  
SKU AMSTETTEN V  
ADMIRA JUNIORSFR, 7. 10. 2016, 19:30  
SC MANNSDORF V  
RAPID IIFR, 7. 10. 2016, 19:30  
SG TRAIISKIRCHEN V  
SC RITZINGFR, 7. 10. 2016, 19:30  
ASK EBREICHSORF V  
FIRST VIENNA FCSA, 8. 10. 2016, 16:00  
FC STADLAU V  
SV SCHWECHATSPIELFREI:  
SC NEUSIEDL/SEE

## S

0	0	01	STEFAN <b>KRELL</b> (TW)
0	0	24	BERNHARD <b>PULKER</b> (TW)
0	0	23	CHRISTIAN <b>WEIDINGER</b> (TW)
0	0	04	LAZAR <b>STANISIC</b>
0	0	06	PATRICK <b>WOLF</b>
0	0	07	GERHARD <b>KARNER</b>
0	0	08	SEBASTIAN <b>LESZKOVICH</b>
0	0	09	DANIEL <b>GRUBER</b>
0	0	10	DRAGAN <b>ANDRIĆ</b>
0	0	11	DOMINIK <b>SILBERBAUER</b>
0	0	12	LUKAS <b>KIRCHER</b>
0	0	13	LUKAS <b>UMPRECHT</b>
0	0	14	MARIO <b>WENDELIN</b>
0	0	15	FELIX <b>WENDELIN</b>
0	0	17	ANDREAS <b>STEINHÖFER</b>
0	0	18	TOBIAS <b>PETRITSCH</b>
0	0	19	DAVID <b>DORNHACKL</b>
0	0	21	ROMAN <b>KUMMERER</b>
0	0	22	JULIAN <b>LOOS</b>
0	0	27	HAKAN <b>YILMAZ</b>
0	0	28	KRISTIAN <b>LJUBIC</b>
0	0	31	THOMAS <b>JUSITS</b>

S...SPIELT, E...ERSATZ

## HEAD-TO-HEAD-BILANZ RLO

(aus Sicht des WSK):

**Gesamt (RLO):**1 Sieg - 3 Unentschieden - 10 Niederlagen  
Torverhältnis: 9:27**Heimbilanz:**0 Siege - 2 Unentschieden - 5 Niederlage  
Torverhältnis: 4:15

## ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SCP

Saison 2015/16: 7. (RLO)  
 Saison 2014/15: 2. (RLO)  
 Saison 2013/14: 9. (Erste Liga)  
 Saison 2012/13: 1. (RLO)  
 Saison 2011/12: 4. (RLO)  
 Saison 2010/11: 1. (RLO)  
 Saison 2009/10: 3. (RLO)

## AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht der SCP):

Runde 4: Admira Juniors 1:1 (1:1)  
 Runde 6: SC Neusiedl/See 1919 3:2 (2:0)  
 Runde 8: FK Austria (A) 0:1 (0:1)



Zeitung nicht bekommen???  
 Hier findest Du alle *alszeilen*!  
 Einfach einscannen und loslesen!



WWW.VIENNATIME.AT

# VIENNATIME

11. BIS 13. NOVEMBER 2016



PARK HYATT VIENNA  
AM HOF 2, WIEN 1

UHRENAUSSTELLUNG  
IN DER HISTORISCHEN BELETAGE DES HOTELS



PARTNER

